**Bericht aus der Sitzung vom 19. Oktober 2023**

**Bekanntgabe nicht-öffentlicher Beschlüsse**

Es sind keine Beschlüsse in der nicht-öffentlichen Sitzung am 10. August 2023 gefasst worden, welche man bekannt geben müsste.

**Bürgerfragestunde**

Es wurden keine Fragen aus der Bürgerschaft gestellt.

**Finanzzwischenbericht**

Am 03.04.2023 wurde der Haushaltsplan 2023 vom Gemeinderat verabschiedet. Der Haushalt wurde durch Erlass des Landratsamtes vom 24.04.2023 genehmigt.

Nach den Planungen schließt der Ergebnishaushalt mit einem negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von -306.000 € ab. Die im investiven Bereich des Finanzhaushalts veranschlagten Auszahlungen für Investitionstätigkeit liegen bei 5,15 Mio. €. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bilden die Maßnahmen im Rahmen der Ortskernsanierung einschließlich der Erneuerung des Bahnhofsumfelds, die Sanierung der Kläranlage, verschiedene Erschließungsmaßnahmen, der Ausbau der Breitbandinfrastruktur, der Neubau der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Bahn und der Neubau des Pumptracks auf dem Kupferschmied.

Kämmerin Karin Wilhelmstätter erläuterte die Entwicklungen des laufenden Haushaltsjahres. So zeichnet sich im Ergebnishaushalt eine **Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses um rund 252.400 € ab.** Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Entwicklung aufgrund sparsamer Mittelbewirtschaftung positiv verläuft.

Insgesamt gesehen verzögert sich bei manchen Maßnahmen der Mittelabfluss, da zwischen Abschluss der Maßnahme und Eingang der Schlussrechnung oft Monate vergehen. Entsprechend reduzieren sich auch die Zuweisungen auf der Einnahmenseite. Bei anderen Maßnahmen muss die Gemeinde mit den Bauausgaben oft Monate in Vorleistung gehen, da manche Förderbehörden endlos lange brauchen, um die Verwendungsnachweise zu prüfen und die Zuweisungen dadurch erheblich verzögert eingehen, so beispielsweise bei der Breitbandförderung. Dort wurden bereits im März 2023 alle Unterlagen eingereicht, ein abschließender Bescheid ist jedoch noch nicht eingegangen.

Im Gewerbegebiet muss die Gemeinde Einbußen hinnehmen. So kann ein Grundstück aufgrund eines laufenden Zuschussverfahrens des künftigen Bauherrn erst im kommenden Jahr verkauft werden. Bedauerlicherweise haben drei bereits zugesagte Interessenten aus unterschiedlichen Gründen, die nicht am Gewerbestandort Hermaringen lagen, ihre Kaufzusage zurückgezogen. Insgesamt muss die Gemeinde hier auf geplante Einnahmen in Höhe von rund 762.000 € verzichten. Somit stehen weiterhin 3,1 ha voll erschlossene und sofort bebaubare Gewerbefläche im Gegenwert von rund 2,3 Mio. € zur Verfügung.

Im Gegenzug kann ein geplanter Grunderwerb zur Abrundung des Gewerbegebiets über 367.000 € auf die kommenden Haushaltsjahre verschoben werden.

Außerdem wurde aufgrund der nicht realisierten Verkäufe der Erschließungsumfang des Gewerbegebiets „Berger Steig – Ost“ reduziert, was zu (vorläufigen) Einsparungen führt. Die noch im laufenden Jahr zu erwartenden Ausgaben wurden in die Vorausschau eingerechnet. Ebenso wurde bei der Breitbanderschließung, der Erstellung der Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Bahn und der Sanierung der Kläranlage verfahren.

Die notwenige Kreditaufnahme in Höhe von 975.000 € wurden aufgrund der Entwicklungen auf dem Geldmarkt bereits im Juni des laufenden Jahres aufgenommen.

Insgesamt rechnet die Gemeinde bis zum Jahresende mit einer Verbesserung der Liquidität von 900.000 € gegenüber der Planung.

**Generalsanierung Bauhof**
**- Vergabe der Voruntersuchungen**

Der Gemeinderat hat sich erstmals in seiner Sitzung am 03.04.2023 mit dieser Thematik beschäftigt. Seinerzeit wurde nach eingehender Beratung die Einsetzung einer Projektgruppe, bestehend aus vier Gemeinderäten, beschlossen. Diese sollte zusammen mit der Verwaltung Gespräche mit den weiteren Nutzern des Gebäudes, der DRK-Ortsgruppe und den Musikfreunden, führen und ausloten, welchen Nutzungsbedarf diese für sich in der mittleren und längeren Zukunft sehen. Die Ergebnisse dieser Gespräche sollten in die Sanierungsüberlegungen einfließen.

In der Beratung im April wurde deutlich, dass der Gemeinderat eine Generalsanierung des Gebäudes einem kompletten Neubau vorzieht.

Nachdem die Gespräche mit der DRK-Ortsgruppe und den Musikfreunden in der Zwischenzeit stattgefunden haben, wurden in einem gemeinsamen Gespräch der Projektgruppe mit Architekt Kock jun. die Vorgaben für eine Voruntersuchung hinsichtlich einer Generalsanierung erörtert. Das Architekturbüro Kock+Partner, Giengen, hat daraufhin sein Angebot aktualisiert und bietet nun den abgestimmten Umfang der Voruntersuchungen zum Honorar von 19.028,99 € brutto an.
Das Angebot vom April 2023, welches umfangreichere Arbeiten vorsah, belief sich auf rund 32.700 €.

Die Kosten für die Voruntersuchungen werden bei einer späteren Beauftragung auf das Architektenhonorar angerechnet. Sobald das Ergebnis der Voruntersuchungen vorliegt, wird sich der Gemeinderat in einer Klausurtagung ausführlich mit dem Projekt beschäftigen.

Seitens des Gemeinderates wurden die kooperativen und zielführenden Gespräche mit den Nutzern des Gebäudes sehr positiv bewertet. Einstimmig wurde dann beschlossen, das Büro Kock+Partner freie Architekten, Giengen, mit den Voruntersuchungen zur Generalsanierung des Bauhofs zum vorläufigen Honorar von 19.028,99 €. Zu beauftragen.

**Baugesuche**

Der Gemeinderat hatte über ein Baugesuch zu befinden:

Einstimmig wurde das Einvernehmen für folgendes Bauvorhaben erteilt:

- Neubau eines Carports, Panoramastraße 8